



Als nächstes taucht der Weg in den Hangwald des Rurtals ein. Zuerst umhüllen Fichten den Pfad, doch schon bald wechselt die Szenerie hin zu einem lichten Mischwald mit Eichen, Hasel und Blaubeersträuchern.

Der letzte Höhe(n)punkt des Pejo-Weiß-Weges ist mit dem Gipfel der Ehrensteinsley erreicht. 8 (Titelbild) 60 Meter überragt er das Tal. Der Aussichtspunkt bietet einen faszinierenden Blick in die Schlucht des Gebirgsbachs und auf die Umgebung.

Nach dem Abstieg über einen steilen Pfad schließt sich der Kreis. Der imposante Anblick der vom Wasser geformten Felsen im Bett der Rur und ihr meditatives Rauschen werden noch lange nachhallen.

Das sollten Sie wissen:

- Die Nutzung der Wanderwege geschieht auf eigene Gefahr.
- Dieser Wanderweg ist in beide Richtungen markiert.
- Die Wanderung führt streckenweise über naturbelassene Pfade und Wege. Es ist daher ratsam, festes Schuhwerk und der Witterung angemessene Kleidung zu tragen.
- Die Wanderkarte Nr. 3 „Monschauer Land - Rurseengebiet“ des Eifelvereins bietet Ihnen eine zusätzliche Orientierungsmöglichkeit.



Genüssliches am Wegesrand

Zum Einkehren während oder nach Ihrer Wanderung empfehlen wir Ihnen gerne folgende Gastgeber

A Café Thelen

Inh. Guido Thelen
Burgau 1, direkt am Busparkplatz Burgau
Tel. 0 24 72 - 78 43
Ruhetag: Montag
dienstags bis sonntags
von 10.00-19.00h

Falls Sie sich unterwegs über etwas geärgert haben oder Ihnen etwas besonders gut gefallen hat, lassen Sie es uns wissen. Danke!



Kontakt: Monschau Touristik GmbH
Stadtstr. 16
52156 Monschau
Tel. +49 (0) 24 72-80 48-0
touristik@monschau.de
www.monschau.de



GESUNDHEIT WEITER GEDACHT
**WEIL GUTE VORSÄTZE
BESTE ANREGUNGEN
BRAUCHEN.**

Mit »Deutschland bewegt sich!« und vielen weiteren starken Kooperationen machen wir Lust auf Bewegung und mehr. Konsequenz! Mit innovativen Events, zielgruppengerechten Aktionen und bewegenden Angeboten. Mehr Infos gibt's unter:

→ www.barmer-gek.de



BARMER GEK



monschau touristik



Lieblingsorte
Der Pejo-Weiß-Weg
4,8 km Wanderung

**WANDERBARES
MONSCHAU**





Lieblingsorte

Der Pejo-Weiß-Weg Nr. 65 | 4,8 km Wanderung

Pejo (Peter-Josef) Weiß (*1926 †2012) wäre begeistert von dem Wanderweg, der seinen Namen trägt. Faszinierende Naturerlebnisse, geschichtsträchtige Orte und romantische Pfade machen ihn zu einem ständigen Erlebnis.

Pejo Weiß ¹ hat Maßstäbe gesetzt. Er liebte es, auf zahlreichen von ihm geführten Wanderungen den Menschen die Schönheit der Landschaft nahezubringen. Heimatpflege und Heimatforschung lagen ihm besonders am Herzen. Er gilt noch heute als einer der besten Kenner der Monschauer Heimat- und Volkskunde, als unerschöpfliche Informationsquelle sowie als Autor zahlloser Beiträge zur Erforschung der Kultur und Geschichte des Monschauer Landes.

Pejo Weiß war Mitbegründer und Vorsitzender mehrerer Monschauer Vereine. Seine große Leidenschaft galt dem Eifelverein. Im Hauptvorstand und in der Bezirksgruppe, vor allem aber in der Ortsgruppe Monschau, deren Ehrenvorsitzender er war, hat er Wegweisendes geleistet.

Das erste Stück „seines“ Weges führt zunächst über einen Fahrweg, an dem mehrere Schautafeln Auskunft über die Besonderheiten des Naturschutzgebietes Oberes und Mittleres Rurtal mit seinen seltenen Tier- und Pflanzenarten geben.

Am Rurufer gegenüber dem Jugendzeltplatzes Dreistegen hätte Pejo Weiß viel zu erzählen gewusst. Kurz nach 1841 entstand hier eine Wassermühle als Teil einer geplanten Tuchfabrik. Das Gebäude verschwand um 1910, das alte Wehr aber blieb und wurde bis in die 1970er Jahre als Flussbadeanstalt genutzt. Heute erinnern an all das nur noch die mächtigen Ufermauern.

² (ohne Abbildung)

Was nun folgt ist Natur pur. Mal mächtige Steine umtosend, mal sanft dahingleitend fließt die Rur ungestört in unmittelbarer Nähe des Pfades dahin. Kein Zweifel – dieser Abschnitt zählt zu den romantischsten des gesamten Rurtals. ³

Die erste Etappe endet an einer geräumigen Schutzhütte. Bis auf einige Grundmauerreste deutet nichts mehr darauf hin, dass hier von 1911 bis in die 1920er Jahre das luxuriöse Ausflugslokal „Fischerhütte“ mit zahlreichen Attraktionen lockte.

⁴ (ohne Abbildung)

Als nächstes erklimmt der Pejo-Weiß-Weg über einen fast schon alpinen Steig, der einige Trittsicherheit erfordert, die Anhöhe. Wie gut, dass gleich danach die Bänke neben der Grillhütte Mützenich Möglichkeit zu einer Rast bieten.

Nach einer kurzen Schleife kreuzt der Pejo-Weiß-Weg die Trasse der ehemaligen Vennbahn, über die heute ein Fernradweg von Aachen nach Luxemburg führt. Da das einstige Bahngelände, zu dem auch die mächtige Unterführung gehört, ⁵ belgisches Hoheitsgebiet ist, überquert man hier auf nur wenigen Metern gleich zwei Mal die deutsche Staatsgrenze.

Die ausgedehnte Kulturlandschaft auf der Hochfläche der Boverei überrascht mit kilometerweiten Fernsichten und einem 180 Grad-Panorama. ⁶ Doch man sollte sich nicht allein auf die Ferne konzentrieren. Von Frühjahr bis Herbst machen Blumen und Pflanzen die Wegränder zu einer Augenweide. ⁷

